

**Marktgemeindeamt**  
**- Straßwalchen -**

Zahl: 004-1/2016

**N i e d e r s c h r i f t**

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 18. Februar 2016, um 19:00 Uhr** im **Schulungsraum der Einsatzzentrale** (Feuerwehr und Rotes Kreuz) Straßwalchen, Salzburger Straße 13.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich - durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen - kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

**A n w e s e n d e :**

Vorsitzender: Bgm. Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,  
GR. Wolfgang Allmann, GR. DI (FH) Max Holzinger,  
GR. Wolfgang Plainer, GR. Johann Schinagl,  
GR. Kurt Windischbacher, GR. Robert Lugstein,

Gemeindevertreter: GV. Martin Lugstein, GV. Josef Pinter,  
GV. Stephan Natschläger, GV. Johann Feitzinger,  
GV. Johannes Baumann, GV. Berta Lugstein,  
GV. Mag. Peter Gassner, GV. Mag. Helmuth Herzog,  
GV. Sebastian Leitl, GV. Martin Herzog,  
GV. Christoph Stockner, GV. Johann Dorfer und  
GV. Franz Bachleitner MAS,

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Mitarbeiter des Bauamtes: VB. Reinhard Lösch und VB DI (FH) Thomas Wörndl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesend: GV. DI. Piero Ploner, GV. Harald Wiesinger und  
GV. Tanja Kreer;

T a g e s o r d n u n g :

Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
**Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;

Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;

Punkt 3.): **Genehmigung** des Protokolls vom 11. Dezember 2015;

Punkt 4.): **Bericht** des Bürgermeisters;

Punkt 5.): Erweiterung des Stellenplanes  
für den **Bereich des Pflegedienstes** im Seniorenwohnhaus St. Rupert  
der Marktgemeinde Straßwalchen, Beratung und Beschlussfassung;  
Berichterstatter: Bürgermeister Friedrich Kreil;

Punkt 6.): Beratung und Beschlussfassung  
zu folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:

- a) **Endbeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes – mit  
gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe – für den  
Bereich: „*Steindorf, Greger*“;

- b) **Endbeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für die Ausweisung einer Sonderfläche im Bereich: „*Ederbauer*“;
- c) **Endbeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: „*Söllinger, geringfügige Erweiterung des Betriebsgebietes*“;
- d) **Endbeschluss** zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes – mit gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe – für den Bereich: „*Steindorf ARWÖ-Plast*“;
- e) **Aufhebung** der Bausperre und **Endbeschluss** zur Änderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: „*Viehmarktplatz-Bürgergründe (Hofer-Einkaufsfiliale)*“

Berichterstatter: GR. DI (FH) Max Holzinger;

Punkt 7.): **Bericht zum Zukunftsprojekt**

„*ScaleWings Made in Austria (Salzburg)*“: Entwicklung, Endfertigung und internationale Auslieferung von „*Ultra-Leichtflugzeugen*“ in Straßwalchen;  
Berichterstatter: Bürgermeister Friedrich Kreil;

Punkt 8.): **Erweiterung der Tagesordnung:**

Eisschützenverein (EV) Straßwalchen: Ansuchen um Erteilung einer **Bewilligung zur Verwendung des Gemeindewappens** auf dem Briefkopf des Vereines, auf Werbeartikeln, Bandenwerbungen und auf den Eisstock-Körpern; Beratung und Beschlussfassung;  
Berichterstatter: Bürgermeister Friedrich Kreil;

Punkt 9.): Allfälliges;

**Zu Punkt 1.):**

Bürgermeister Friedrich Kreil eröffnet als Vorsitzender die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**. Er begrüßt die **Mitglieder der Gemeindevertretung**, die anwesenden **Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen** und die **Zuhörerinnen und Zuhörer**.

Der Vorsitzende entschuldigt die fehlenden Mandatare und stellt fest, dass die Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm **einberufen** worden ist.

**Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.**

Der Vorsitzende ersucht alle Anwesenden, sich für eine **Gedenkminute** an den ehemaligen Gemeindevertreter **Ing. Josef Hutterer** von den Plätzen zu erheben:

Ing. Hutterer ist am Samstag, 13. Februar 2016, infolge eines Unfalles, ausgelöst durch eine kurze, jedoch schwere Leukämie-Erkrankung im Alter von 61 Jahren überraschend verstorben.

Der Seelengottesdienst und die anschließende Verabschiedung finden morgen, **Freitag, 19. Februar 2016**, um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Oberhofen am Irrsee statt.

-----

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, die heutige Tagesordnung zu erweitern und die unter Punkt 8.) beschriebene Angelegenheit in diese aufzunehmen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 2.):**

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass für die Zuhörerinnen und Zuhörer (nur) jetzt die Möglichkeit besteht, **Anfragen zu einzelnen Tagesordnungspunkten** der heutigen Gemeindevertretungssitzung zu stellen.

Es meldet sich **Schinwald Hans junior** („*Pirachbauer*“ in 5204 Straßwalchen, Neuhofen 9) betreffend Tagesordnungspunkt 7.) zu Wort und erklärt seine **ablehnende Haltung** zum „*Zukunftsprojekt*“ „*Scale-Wings Made in Austria*“ wie folgt:

Schinwald bewirtschaftet als Vollerwerbslandwirt einen „*Milchviehbetrieb*“. In den vergangenen Jahren habe er viel Geld in diesen Betrieb investiert. Er benötigt für **ca. 120 Tage im Jahr** ausreichend Weideflächen in unmittelbarer Hofnähe. Dieses Vorhaben würde daher die **Existenz seines landwirtschaftlichen Betriebes** gefährden!

Ebenso lehnen **vier Grundeigentümer**, die von der geplanten Flugpiste betroffen wären, dieses Projekt in einer Unterschriftenliste ab und seien nicht bereit, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen.

Frau Schweigerer befürchtet eine **Lärmbelästigung** durch die betriebliche Tätigkeit.

Anmerkungen:

Die Firma „*ScaleWings FlightGroup GmbH*“ (mit Sitz in 5204 Straßwalchen, Gewerbegebiet Süd 4) beschäftigt sich seit ca. 5 Jahren mit der Entwicklung und dem Bau von **Ultra-Leichtflugzeugen** aus dem Werkstoff „*Kohlefaser*“.

Das Unternehmen will auf Flächen an der Mondseer Straße (B 154) - unmittelbar an der oberösterreichischen Landesgrenze zur Gemeinde Oberhofen - einen Standort für die Entwicklung, Endfertigung, Abnahme und Auslieferung solcher Flugzeuge schaffen.

-----

Anna Weinberger und Friedrich Neuhofer äußern **Bedenken** gegen die nunmehr geplante Verbauung des „*Viehmarktplatzes*“ an der Braunauerstraße: Lt. Zeitungsberichte sollen auf diesem Areal eine **Hofer-Einkaufsfiliale** und **ein dm-Markt** entstehen. Dieses Vorhaben werde ein **höheres Verkehrsaufkommen** zur Folge haben und stehe damit dem Wunsch nach einer **Verkehrsberuhigung für den Markt** entgegen. Es werden hier mehr als 100 Parkplätze entstehen bzw. notwendig sein. Damit gehen wertvolle Flächen für den ortsnahen Wohnbau verloren.

Diese Bebauung sei ein erheblicher **Eingriff in das Ortsbild**. Die Bevölkerung wurde darüber kaum bzw. nicht informiert. Damit werden die Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt!

Herr Friedrich Neuhofer ersucht um nähere Auskunft bzw. Stellungnahme zu folgenden Fragen:

- *„Welche Gründe gab es seinerzeit gegen die (beantragte) Erweiterung der bestehenden Hofer-Filiale im Ortsteil Steindorf?*
- *Wie ist das heute zur Beschlussfassung vorliegende Projekt zustande gekommen?*
- *Wer hat diese Bebauung projektiert?“*

Der Vorsitzende: Die gesetzlichen **Vorschriften zur verpflichtenden Öffentlichkeitsarbeit** bei einer Änderung des Flächenwidmungsplanes bzw. Bebauungsplanes wurden hier eingehalten.

Für diese Liegenschaft (im ehemaligen Eigentum der Bürgervereinigung Straßwalchen) gab es bereits eine (raumordnungsrechtliche) Bewilligung für eine **Verkaufsfläche von bis zu 5.000 m<sup>2</sup>**. Auch der Grundeigentümer bzw. Einschreiter hat ein Recht darauf, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden!

### **Zu Punkt 3.):**

Auf Anfrage des Vorsitzenden **verzichten** alle Fraktionssprecher auf eine Verlesung des Protokolls (zwei Niederschriften) zur Gemeindevertretungssitzung vom 11. Dezember 2015.

Namens der ÖVP-Fraktion ersucht GR. Johann Schinagl, die Niederschrift zum öffentlichen Teil dieser Sitzung (auf Seite 16) zu berichtigen: Die **Wortmeldung von GR. DI. Holzinger** zu Tagesordnungspunkt 8.) lautet korrekt wie folgt:

*„GR. DI. Holzinger: Wir haben einige „große“ Brocken im ordentlichen Haushalt (UNIMOG und Feuerwehr-Fahrzeug) und schaffen es trotzdem noch, **Euro 270.000,00** (statt Euro 72.000,00) dem außerordentlichen Haushalt zuzuführen.“....*

Ansonsten wird das Protokoll als **richtig anerkannt**.

Seitens der SPÖ-Fraktion ersucht GR. Wolfgang Allmann um folgende **Klarstellung** zu Tagesordnungspunkt 5 (auf Seite 11 der Niederschrift zum öffentlichen Teil dieser Gemeindevertretungssitzung):

**Alle Mitglieder der Gemeindevertretung** - und nicht nur die Mandatäre: Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Wolfgang Allmann und GR. Johann Schinagl – **sprechen sich für den Vorschlag der SPÖ-Fraktion aus**, den (bisher geltenden) Halbtagestarif für Badeintritte, unverändert ab 15:00 Uhr für ein weiteres Jahr zu belassen.

Im Übrigen ist die Niederschrift korrekt.

Die Liste LIS (Vbgm. Liselotte Winklhofer), die FPÖ-Straßwalchen (GV. Christoph Stockner) und die FWGBS (GV. Franz Bachleitner) bestätigen, dass dieses Protokoll richtig sei.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, beide Teile der Niederschrift zur Gemeindevertretungssitzung vom **11. Dezember 2015**, in der jeweils versendeten Fassung und mit den vorgebrachten Berichtigungen zu genehmigen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 4.):**

**28.01.2016:** Sitzung der **Gemeindevorsteherung**;

**29.01.2016:** Feier zur **Vollendung des 60. Lebensjahres** von Bürgermeister (der Gemeinde Berndorf) und Ökonomie-Rat **Dr. Josef Guggenberger**;  
Der Jubilar war auch viele Jahre als **Obmann des Regionalverbandes Salzburger-Seenland** verdienstvoll tätig.

**30.01.2016:** Landjugend Straßwalchen: **Jahreshauptversammlung**;

**31.01.2016:** Alpenverein: **Wintercup** in Straßwalchen;

Imkerverein Straßwalchen: Jahreshauptversammlung;

**Rupertigau-Aperschnalzen** (in Wals-Siezenheim);

- 01.02.2016:** Bank Austria (Besprechung gemeinsam mit Herrn Direktor Eisl);  
Kernteam/Bewerbungen (Stellenausschreibung);  
Amtsleiter a.D. **Franz Haberlandner** verstarb im 76. Lebensjahr.  
Franz Haberlandner war **39 Jahre** lang im Dienste der Marktgemeinde  
Straßwalchen beschäftigt.
- 02.02.2016:** Verleihung des Berufstitels „*Ökonomierat*“ an Frau **Theresia Neuhofer**,  
Abgeordnete zum Salzburger Landtag;
- 03.02.2016:** **Eröffnung der Ordination** von Dr.med. Wolfgang Schindlauer  
(gemeinsam mit seiner Gattin Dr. Margarita Schindlauer);
- 04.02.2016:** Seelenrosenkranz für **Franz Haberlandner**;
- 05.02.2016:** Seelengottesdienst und Begräbnis von Franz Haberlandner;
- 09.02.2016:** Gewerberechtliche Verhandlung für einen **Zubau** (Verwaltungs- und  
Lagerbereich sowie Werkstätte) **bei der Firma Stangl** in Steindorf;
- 13.02.2016:** Besprechung mit Herrn Vogl Franz sen. betreffend **Abgabe einer Frei-  
lassungserklärung** für ein Ausgedinge: Diese Erklärung bezieht sich auf eine  
ca. **36 m<sup>2</sup> große Fläche**, die das Land Salzburg für den Bau der Ortsumfahrung  
Straßwalchen käuflich erworben hat.  
**Jahreshauptversammlung** des Eisschützenvereines (EV) Straßwalchen;  
G´stanzlsingen im Turnsaal der Volksschule Straßwalchen;
- 14.02.2016:** Matinee mit der **Rainermusik Salzburg** (im Festsaal der Stadtgemeinde  
Neumarkt am Wallersee);  
**Brauchtumsausstellung** (mit einigen Teilnehmern aus Straßwalchen)  
in der Bachschmiede in Wals-Siezenheim;



**15.02.2016:** Baubegutachtungen;

**16.02.2016:** Besprechung mit Herrn Baumeister Prokurist **Ing. Lukas Dürr**  
(Baumanagement und Bereichsleiter der Salzburg-Wohnbau) betreffend:  
**Abänderung des geplanten Wohnblockes** am *Viehmarktplatz* in der  
Braunauerstraße;

STRABAG-Hochbau (Wohnheim: „*Finsterloch*“): Es gibt hier noch einige  
„*Ungereimtheiten*“ mit den eingebauten Lärmschutzfenstern.

REGIO-Versammlung in Bergheim;

Sitzung des Regionalvorstandes Salzburger-Seenland;

**17.02.2016:** gemeinsame Besprechung mit Frau **Birgit Ausserweger** (Geschäftsführerin  
der PLUS-Region), Herrn **Ing. Gerold Daxecker** (Geschäftsführer des  
Regionalverbandes Salzburger-Seenland) und Bürgermeister Friedrich Kreil  
(Obmann des Regionalverbandes Salzburger Seenland);

Es gibt zu diesem Bericht **keinerlei Anfragen** oder sonstige Wortmeldungen.

### **Zu Punkt 5.):**

#### Amtsbericht:

Der Stellenplan soll für den Bereich des **Pflegedienstes im Seniorenwohnhaus St. Rupert**  
um **eine Planstelle** (Vollzeit) erweitert werden. Gründe dafür sind im Wesentlichen eine  
gesetzlich vorgesehene, **zusätzliche Urlaubswoche** für alle Bediensteten, die das 43. Lebens-  
jahr vollendet haben (in Summe sind das ca. **23 Urlaubswochen**), und der **Kostenaufwand**  
zur Abgeltung von Mehrleistungsstunden. Dazu kommt noch ein teilweise höherer Pflege-  
aufwand bei einigen Heimbewohnern. Unklar ist noch, ob die Aufsichtsbehörde diese  
Maßnahme auch genehmigen wird.

Die Gemeindevorstellung empfiehlt der Gemeindevertretung, diese Stellenplan-Erweiterung bei der nächsten Sitzung zu genehmigen. Diese Vollzeitstelle sollen idealerweise **zwei Pflegekräfte** mit einem Beschäftigungsausmaß von jeweils 50 % besetzen, um flexibel den Arbeitsanfall abdecken zu können.

#### Diskussion:

Vbgm. Winklhofer: Wie berichtet, sollen **zwei Pflegekräfte**, mit einem Beschäftigungsausmaß von jeweils 50 % einer Vollzeitstelle aufgenommen werden, um die Urlaube und Krankenstände im Seniorenwohnhaus flexibel abdecken zu können. Die bisher ausbezahlten Mehrleistungsstunden sollen damit rückläufig sein.

Die Gemeindevertretung soll diese Maßnahme (entsprechend der Empfehlung der Gemeindevorstellung) heute **vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung** beschließen.

GR. Schinagl schließt sich der Wortmeldung von Vbgm. Winklhofer an. Auch die ÖVP-Fraktion ist für die vorgeschlagene Erweiterung des Stellenplanes.

Der Amtsleiter: Bisher sind eher **wenig Kosten** zur Abgeltung von Mehrleistungsstunden angefallen. Die zusätzlichen Urlaubswochen und die auftretenden Krankenstände sollen künftig **zeitlich flexibel**, ohne Zahlung von Mehrleistungsstunden kompensiert werden, um den Betrieb ordentlich aufrecht erhalten zu können. Eine vernünftige Dienstplangestaltung sei auch im Interesse unserer Bediensteten.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende **verliest** den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich die **Ausweitung des Stellenplanes** im Pflegebereich des Seniorenwohnhauses St. Rupert um eine **100%-Stelle** ab dem Geschäftsjahr 2016.*

*Die Erweiterung wurde wegen der **Anhebung des gesetzlichen Urlaubsanspruches auf 6 Wochen** ab dem vollendeten 43. Lebensjahres und der **höheren Anzahl an BewohnerInnen mit einer höheren Pflegestufe** notwendig. Durch die Erweiterung um eine Planstelle werden **Auszahlungen von Mehrleistungsstunden vermieden.**“*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

## Zu Punkt 6.a):

### Amtsbericht:

Herr **Johannes Schinwald** hat um eine Erweiterung der Gewerbegebietswidmung im Ausmaß von ca. 2.300 m<sup>2</sup> in einem Teilbereich seiner **Grundparzelle Nr. 3099/1** der KG Straßwalchen-Land angesucht. Geplant ist, diese Fläche an die Firma **Greger Kunststofftechnik** zu verkaufen, da diese unbedingt **Erweiterungsflächen für den bestehenden Betrieb** benötigt. Eine unterschriebene Nutzungserklärung gemäß ROG 2009 wurde von Herrn Schinwald vorgelegt.

Da im unmittelbaren Bereich der gegenständlichen Fläche (Firma Reiser) auch ein Bebauungsplan der Grundstufe „*Steindorf Süd Schinwald*“ gilt, soll dieser Bebauungsplan erweitert werden.

Im Planungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger (Geschäftszahl: 04/1515) wird diese Änderung des Flächenwidmungsplanes aus raumordnungsfachlicher Sicht **positiv beurteilt**. Der Ausschuss für Raumplanung hat diese Umwidmung auch **positiv beschieden**. Einwendungen gegen diese Umwidmung bzw. gegen den Bebauungsplan erfolgten nicht.

### Diskussion:

Der Berichterstatter erklärt, dass diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes (lt. Aussage unseres Ortsplaner DI. Günther Poppinger) im **vereinfachten Verfahren**, ohne Umweltprüfung möglich sei.

Das Land Salzburg **widerspricht** dieser Auffassung (lt. Stellungnahme im Rahmen der Vorbegutachtung). Die Gemeindevertretung kann heute diesen Tagesordnungspunkt absetzen oder bei entsprechender Mehrheit diese Umwidmung vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung beschließen.

Vbgm. Liselotte Winklhofer und GR. Wolfgang Allmann sind dafür, heute den Beschluss für diese **Umwidmung im vereinfachten Verfahren**, vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zu fassen.

### Antragstellung:

Der Vorsitzende **verliest** den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther*

*Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1515, den **Endbeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Erweiterung des Bebauungsplanes der Grundstufe für die **GPZ Nr. 3099/1 und 3099/5** der KG Straßwalchen-Land mit einem Ausmaß von ca. 2.255 m<sup>2</sup>, von „Grünland/Ländliche Gebiete“ in „**Bauland/Gewerbegebiete**“.*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### **Zu Punkt 6.b):**

#### Amtsbericht:

Frau Weißböck beantragte, die bestehende „**Sonderfläche – Gasthaus**“ im Ausmaß von ca. 420 m<sup>2</sup> zu erweitern. Geplant ist hier die **Errichtung eines Wohnhauses zur Schaffung von Ferienwohnungen.**

Im Planungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger, GZ 04/1516 wird diese Änderung des Flächenwidmungsplanes aus raumordnungsfachlicher Sicht positiv beurteilt. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

#### Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende **verliest** den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1516, den **Endbeschluss für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für ein Teilstück der GPZ Nr. 2872/1** der KG Bruckmoos mit einem Ausmaß von **420 m<sup>2</sup>**, von „Grünland/Ländliche Gebiete“ in „**Sonderfläche-Gasthaus**“.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 6.c.):

#### Amtsbericht:

Fa. Söllinger hat eine **Erweiterung der bestehenden Betriebsgebietswidmung** im Ausmaß von 190 m<sup>2</sup> beantragt. Grund für die geringfügige Teilabänderung ist, dass aus betriebswirtschaftlichen Gründen das neu errichtete Büro- und Wohngebäude um **ca. 2,0 m weiter** in Richtung Norden errichtet wurde. Dadurch wird der gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstand zur nördlichen Bauplatzgrenze nicht (mehr) eingehalten. Nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens kann der Bauplatz erweitert und damit der gesetzlich geforderte Mindestabstand eingehalten werden.

Im Planungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger (Geschäftszahl: 04/1517) wird diese **geringfügige Änderung** des Flächenwidmungsplanes aus raumordnungsfachlicher Sicht **positiv beurteilt**. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

#### Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende **verliest** den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1517, den **Endbeschluss für die Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes für ein Teilstück der **GPZ Nr. 3234/1** der KG Irrsdorf mit einem Ausmaß von 190 m<sup>2</sup>, von „Grünland/Ländliche Gebiete“ in „**Betriebsgebiet**“.*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

## Zu Punkt 6.d):

### Amtsbericht:

Die Firma Arwöplast plant die **Errichtung eines Parkhauses** mit Lagerflächen im Erdgeschoß, sowie weitere Nebenanlagen auf Straßwalchner Gemeindegebiet. Nach Freigabe der geplanten großräumigen Umfahrungstrasse von Straßwalchen konnte die Firma Arwöplast, sowie das Lagerhaus Steindorf nicht mehr benötigte Grundstücksflächen von der Landesstraßenverwaltung kaufen. Eine Fläche im Ausmaß von 460 m<sup>2</sup> soll nun von „Verkehrsfläche“ in „**Gewerbegebiet**“ abgeändert werden.

Für den Bereich der Firma Arwöplast besteht bereits ein Bebauungsplan. Dieser soll nun in Bezug auf die Ausnutzbarkeit von ursprünglich GRZ=0,68 auf **BMZ=6,0** und einer First- und Traufenhöhe von 13,00 m abgeändert werden. Ein gleichlautender Bebauungsplan wird durch die Stadtgemeinde Neumarkt ebenfalls beschlossen werden.

Auf Grund der relativ dichten bzw. engen Bebauung entlang der zivilrechtlichen Grundgrenze Arwöplast und Lagerhaus ist die **Erweiterung des Bebauungsplanes** über den Bereich der Betriebsanlage Lagerhaus erforderlich.

Im Planungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger, Geschäftszahl 04/1601, wird diese Änderung des Flächenwidmungsplanes aus raumordnungsfachlicher Sicht **positiv beurteilt**. Der Ausschuss für Raumplanung hat diese Umwidmung auch **positiv beschieden**. Einwendungen gegen diese Umwidmung bzw. gegen den Bebauungsplan erfolgten nicht.

### Diskussion:

GR. DI. Holzinger: Mit der Geschäftsleitung der Firma ARWÖ-Plast sind noch Gespräche über eine **Aufteilung der Kommunalsteuer** zu führen: Künftig sollte ein Teil der Kommunalsteuer an die Marktgemeinde Straßwalchen fließen. Auf gütlichem Wege soll versucht werden, ein **akzeptables Verhandlungsergebnis** zu erzielen. Ein Verfahren vor dem Finanzamt soll eher vermieden werden. Das Unternehmen sei ein **wichtiger Arbeitgeber** auch für Beschäftigte aus der Gemeinde Straßwalchen.

Vbgm. Winklhofer ist für die beabsichtigte Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und die notwendige Anpassung des Bebauungsplanes. Fast die Hälfte der Betriebsfläche liegt dann auf dem Gebiet der Marktgemeinde Straßwalchen. Die Verhandlungen zur Aufteilung der Kommunalsteuer sollen ehestmöglich geführt werden.

Antragstellung:

Der Vorsitzende **verliest** den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1601, den **Endbeschluss für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes in einem Ausmaß von ca. 460 m<sup>2</sup>, von „Verkehrsfläche“ in „Bauland/Gewerbegebiete“ sowie die Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes der Grundstufe „Köstendorfer Landesstraße Nord (Areal ArwöPlast) – Erste Änderung“ für den Bereich der GPZ Nr. 3100/1, 3100/2 und 3101 der KG Straßwalchen-Land.**“*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

Zu Punkt 6.e):

Amtsbericht:

Für das **Areal Viehmarktplatz** mit den **Grundstücken 300/14, 300/15, und 299/2** wurde am 12. Dezember 2014 eine **Bausperre verordnet**, um die - für ein damals konkretes Projekt relativ hoch festgesetzten - **Bebauungsgrundlagen** in einem **neuen Bebauungsplan** nach den Planungsabsichten der Marktgemeinde Straßwalchen abzuändern.

Es folgten mehrere Gespräche mit der **Firma Kainz, Vertretern von der Landesstraßenverwaltung, Verkehrsverbund und Salzburger Siedlungswerk**, um zu einer für alle annehmbaren Lösung zu kommen.

Zwischenzeitlich hat die Firma Kainz Immobilien jedoch die gesamte Restfläche an die Firma **Hofer KG** (Lebensmittelmarkt) verkauft. Nunmehr soll ein **abgeänderter Bebauungsplan**, erstellt von DI Günther Poppinger, der eine reine **Verkaufsfläche von insgesamt maximal 1.800 m<sup>2</sup>** (Hofer 1.300m<sup>2</sup> und dm-Markt 500 m<sup>2</sup>) vorsieht, beschlossen und gleichzeitig die **Bausperre wieder aufgehoben** werden.

Für die gegenständlichen Grundstücke der Restfläche „**Kainz**“ ist eine **Wohnbebauung nicht mehr vorgesehen**.

-----

GR. DI Max Holzinger: Das Land Salzburg habe seinerzeit die für die Hofer-Filiale in Steindorf beantragte **Erweiterung der Verkaufsfläche** von 500 m<sup>2</sup> auf 750 m<sup>2</sup> – trotz Abgabe einer positiven Stellungnahme der Marktgemeinde Straßwalchen – definitiv abgelehnt! Diese Filiale befindet sich **außerhalb des Ortskernes**. Für dieses Vorhaben wäre somit eine (vom Land Salzburg zu erlassende) **Standort-Verordnung für Handelsgroßbetriebe** erforderlich.

Der Berichterstatter erklärt ausführlich die Gründe für die **Bausperre**, die Ende 2014 für das **Areal des ehemaligen Viehmarktplatzes** verordnet worden ist. Die Gemeindevertretung soll diese **Bausperre** heute **aufheben** und gleichzeitig beschließen, dass der Bebauungsplan für diese Fläche abgeändert wird: Auf dem „**Viehmarkt-Gelände**“ - das sich **innerhalb des** (rechtsverbindlich ausgewiesenen) **Ortskernes von Straßwalchen** befindet - sollen im Wesentlichen

- eine **Hofer-Filiale** (mit einer Verkaufsfläche von **1.300 m<sup>2</sup>**),
- ein **dm-Markt** (mit einer **Verkaufsfläche von 500 m<sup>2</sup>**) und
- eine **Ringstraße mit drei Bushaltestellen** (als wichtige Verkehrslösung für den Ortskern) gebaut werden.

Vorgesehen ist, dass die Salzburg-Wohnbau einen **zweiten Block mit 36 geförderten Wohnungen** (östlich des Martinshauses) errichten wird.

Die ÖVP-Fraktion sieht in dieser Nutzung das „**kleinere Übel**“, als der (mögliche) Bau von **280 bis 300 neuen Wohnungen**.

#### Diskussion:

Vbgm. Liselotte Winklhofer: Die Liste Straßwalchen wird den von der Firma Kainz **neu vorgelegten Bebauungsvorschlag** heute ablehnen. Alternativ dazu schlägt sie vor, dass es sinnvoll wäre, diesen Tagesordnungspunkt heute **ohne Beschlussfassung** zurückzustellen. Sie begründet diese Entscheidung (der Liste LIS) im Wesentlichen damit, dass es sich hier um eine **wertvolle Grundstücksfläche** handelt, die im **Kerngebiet** liegt. Diese Fläche soll jetzt nur mehr **ingeschoßig bebaut** und ausschließlich für **Handelsflächen** „**vertan**“ werden. Im Raumordnungsausschuss gab es einen Konsens, dass im vorderen Bereich **Verkaufsflächen in Summe von ca. 1.100 m<sup>2</sup>** entstehen und der hintere Teil des Areals für eine „**ortsnahe**“ **Wohnbebauung** genutzt werden sollte. In diesem Sinne wäre der im Oktober



2015 vorgelegene Bebauungsplan auch beschlussfähig gewesen. Weil jedoch eine Unterschrift zur geplanten Verkehrslösung fehlte, wurde dieser Beschluss damals zurück gestellt.

Analog zur beabsichtigten Bebauung des Grundstückes an der Salzburgerstraße (im Eigentum des Herrn Roland Hartinger) sollten hier am *Viehmarktplatz* **Verkaufsflächen im Erdgeschoß** und **Wohnungen im Obergeschoß** realisiert werden.

GR. Allmann: Die SPÖ-Fraktion sieht diese Angelegenheit kritisch. Wir werden aber der nunmehr vorgesehenen Bebauung als das „*kleinere Übel*“ zustimmen. Er begründet dies damit, dass hier **Wendeparkplätze für den öffentlichen Verkehr** geschaffen werden. Bei einer **zu dichten Wohnverbauung** würde auf diesem Areal ein „*sozialer Brennpunkt*“ entstehen. Ein Bedarf an größeren Verkaufsflächen sei in Straßwalchen nicht gegeben. Die Bürgervereinigung hat das Grundstück an die Firma Kainz verkauft. Es sei Aufgabe der Gemeinde, die Bebauung dieser Fläche mittels eines **Bebauungsplanes** festzulegen. Diese Angelegenheit zu verschieben, sei nicht sinnvoll. Nach den bisherigen Ankündigungen der Firma Kainz würden wieder Pläne vorgelegt werden, die kaum realisierbar wären.

GV. Mag. Helmuth Herzog lehnt es ab, diese Planung als das „*kleinere Übel*“ akzeptieren zu müssen. Die Gemeindevertretung verordnete die Bausperre, um „*Fehler*“ bei der (ursprünglichen) Bebauungsplanung beheben zu können. **Fehler sollten nicht wiederholt werden!**

GR. Schinagl: Die Gemeinde bemüht sich, dass „*kleinere*“ **Verkaufsflächen** im inneren Marktbereich entstehen. Ein **dm-Markt** fehlt und würde sich im Ortzentrum ohnehin nicht ansiedeln. Viele sehen es daher als positiv, wenn an der Braunauerstraße, und damit noch **innerhalb des Ortskernes** eine dm-Filiale errichtet wird.

Vbgm. Winklhofer: Im Rahmen des „*Agenda-21 – Prozesses*“ werden Projekte und Konzepte zur Belebung des **Ortskernes** entwickelt. Vor ca. zwei Jahren wurde – gemeinsam mit der Bevölkerung und dem Salzburger Institut für Raumplanung (SIR) – ein Projekt zur Ortskern-Entwicklung gestartet. DI. Robert Krasser hat uns empfohlen, am Ortsrand nicht unendlich viele Verkaufsflächen zu schaffen, die den Ortskern schwächen würden!

Der Ortskern wurde erweitert, weil auf dem *Viehmarktplatz* ursprünglich ein Zentrum mit Handelsflächen, einem Hotel, Veranstaltungssaal und Wohnungen geplant war. Dieses Projekt wurde jedoch nicht realisiert. Wir sollten jetzt Mut haben, dass hier **Verkaufsflächen und Wohnungen** entstehen.

GV. Bachleitner: Jeder Grundeigentümer könne über seine Liegenschaft **frei verfügen** und diese verkaufen.

Die Bürgervereinigung hat mit der Firma Kainz (als Käuferin) einen Kaufpreis - auf Grundlage einer **sehr hohen**, von der Gemeindevertretung **einstimmig genehmigten Widmung** (mit einer Verkaufsfläche von 5.500 m<sup>2</sup> und 350 Wohnungen) – verhandelt. Mit dieser Widmung waren nicht alle glücklich. Vbgm. Winklhofer kritisierte die **extrem hohe Baudichte**. Es folgte ein langer Diskussionsprozess.

Wir reden heute über die **Aufhebung der Bausperre**, weil die Widmung ja bereits vorliegt. Der Grundeigentümer habe das Recht, seine Fläche **entsprechend der Widmung** zu bebauen. Für diese Fläche ist nunmehr **lockere Verbauung** mit der Errichtung einer für den Ort wichtigen Busstation etc. vorgesehen. Die Firma Hofer müsse für sich selbst entscheiden, ob der Bau dieser Filiale sinnvoll sei.

GV. Leitl: In dieser Angelegenheit gibt es noch große Bedenken. Er plädiert dafür, diesen Tagesordnungspunkt heute zurückzustellen. Für den Fall einer Abstimmung würde er sich der Stimme enthalten.

GR. Plainer ist ebenso dafür, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen.

Wenn auf diesem Areal eine neue Verkaufsfläche von 1.800 m<sup>2</sup> entsteht, wird dies unseren Ortskern schwächen und Kaufkraft von Neumarkt und Köstendorf abziehen. DI. Adolf Rieger (Bürgermeister der Stadtgemeinde Neumarkt) sieht darin eine **Schwächung für die Gemeinden Neumarkt und Köstendorf!** Die regionale Zusammenarbeit der Gemeinden werde damit infrage gestellt.

Fraglich sei, ob die nunmehr vorgesehene Nutzung des *Viehmarktplatzes* den Statuten der Bürgervereinigung entspricht. Der SPÖ-Fraktion sollte der **soziale Wohnbau** ein besonderes Anliegen sein!

GV. Mag. Helmuth Herzog: Der Bebauungsplan für dieses wertvolle Areal sollte **visionär für Straßwalchen**, auf Grundlage eines „*zentrumskonformen*“ Konzeptes – im Sinne einer **sinnvollen Mischung** von „*Wohnen*“ und „*Handelsflächen*“ – gestaltet werden.

GV. Mag. Gassner sieht hier **keinen Eingriff** in fremde Eigentumsrechte.

Die Gemeindevertretung könne hier (noch) Einfluss nehmen. Mit einer **modernen Orts- und Stadtentwicklung** habe die nunmehr vorliegende Planung nichts mehr zu tun. Die beabsichtigte Verbauung sei nicht das „*kleinere Übel*“, sondern die **schlechteste Lösung** überhaupt.

GR. Robert Lugstein: Es geht heute um die **Aufhebung der Bausperre**. Nach einem zeitlichen Ablauf der Bausperre wäre es möglich, auf dieser Fläche insgesamt **350 Wohnungen** (auf Grundlage des Bebauungsplanes von 2011) zu errichten. Damit würde die Marktgemeinde Straßwalchen **ihre Kapazitätsgrenze** bei den örtlichen Kindergärten und Pflichtschulen erreichen bzw. diese sogar überschreiten. In weiterer Folge wären daher **hohe Investitionen** für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur erforderlich. Die Gemeinde sollte daher **stetig und konstant** wachsen.

GV. Martin Lugstein schließt sich der Wortmeldung des Vorredners an. Bei einer derart dichten Verbauung dieses Areals würde die **Wohnqualität erheblich sinken!**

GV. Stockner ersucht die **Vertreter der Liste Straßwalchen** um folgende Auskunft:

*„Wie werden die Begriffe: **neue Mitbewohner, neue Mitbürger** definiert?“*

GR. Allmann schließt sich der **Wortmeldung von GV. Bachleitner** an: Es geht heute nur um die **Aufhebung der Bausperre**. Für diesen Bereich gibt es bereits eine bestimmte Widmung. Die Salzburg-Wohnbau errichtete an der Braunauerstraße (östlich des Martinshauses) einen **Wohnblock mit 35 geförderten Miet- und Eigentumswohnungen**. Die Vergabe dieser Wohnungen war wegen der Lage des Objektes (neben der Ortsumfahrung und direkt am Hang) sehr schwierig.

Die Gemeindevertretung genehmigte die **erweiterte Ortskernabgrenzung**. Dabei wurde auch der *Viehmarktplatz* in den inneren Ortskern einbezogen. Die Firma CIMA prophezeite, dass es auf diesem Gelände zu einer **Handelsansiedelung** kommen werde.

Die Bürgervereinigung verkaufte die Fläche an die Firma Kainz, diese weiter an die Firma Hofer. Die Gemeindevertretung kann nur den **Bebauungsplan für diese Fläche** genehmigen oder ablehnen. Die konkrete bauliche Nutzung des Areals bestimmt der Grundeigentümer. Und das ist hier nicht die Marktgemeinde Straßwalchen.

GR. Plainer (zur Beantwortung der Anfrage von GV. Stockner):

In den Medien wurde berichtet, dass in Österreich im Vorjahr insgesamt ca. **80.000 Asylanträge** gestellt worden sind. Für dieses Jahr werden **ca. 40.000 Asylwerber** erwartet.  
***Wo dürfen unsere Mitbürger wohnen?***

Lt. Bebauungsplan sind für den „*Viehmarktplatz*“ die Nutzungen: „**Handel**“ und „**Wohnen**“ vorgesehen.

GV. Mag. Gassner: Die Gemeinde sollte sich hier etwas mehr Zeit geben.

Vbgm. Winklhofer: Lt. Tagesordnung soll heute die Gemeindevertretung die **Aufhebung der Bausperre** und den **Endbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes der Grundstufe** für dieses Areal fassen.

Vbgm. Winklhofer schlägt vor, diesen **Tagesordnungspunkt heute abzusetzen**.

### **Antragstellungen:**

Der Vorsitzende stellt den **Antrag** (lt. Vorschlag von Vbgm. Liselotte Winklhofer), diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen.

### **Dieser Antrag wird von folgenden Mandataren unterstützt:**

Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Wolfgang Plainer,  
GV. Berta Lugstein, GV. Mag. Peter Gassner, GV. Mag. Helmuth Herzog und  
GV. Sebastian Leitl;

Dieser Antrag ist damit **mehrheitlich abgelehnt**.

Anschließend **verliest** der Vorsitzende den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 07.01.2016, GZ: 04/1509a, die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für die GN 300/1, 300/14, 300/15, 299/1, 299/2, 299/3 und 299/4; KG Straßwalchen-Markt und gleichzeitig tritt die Bausperre außer Kraft.**“*

**Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.**

**Gegenstimmen:** Vbgm. Liselotte Winklhofer, GR. Wolfgang Plainer,  
GV. Berta Lugstein, GV. Mag. Peter Gassner,  
GV. Mag. Helmuth Herzog und  
GV. Sebastian Leitl (Stimmenthaltung);

### Zu Punkt 7.):

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ing. Johann Schwöllner und berichtet einleitend die Sachlage in dieser Angelegenheit:

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen soll heute eine „*politische*“ **Willensbildung** zum Zukunftsprojekt: *ScaleWings „Made in Austria (Salzburg)“* abgeben. Entsprechend diesem Projekt sollen die **Entwicklung, Endfertigung und internationale Auslieferung** von „*Ultra-Leichtflugzeugen*“ in der Gemeinde Straßwalchen erfolgen. Vorgesehen ist, dass auf Flächen östlich von Irrsdorf - im anschließenden Bereich der **Mondseer-Straße (B154)** - folgende bauliche Maßnahmen entstehen:

- a) **Bau eines Gebäudes für Büro, Ausstellung und Produktion** (Endfertigung von Ultraleichtflugzeugen);
- b) **Errichtung von zwei Hangars** für die Einstellung von Flugzeugen und
- c) **Schaffung eines Betriebsflugplatzes** in Form einer „*Graspiste*“ (mit einer Länge von ca. 660 m und einer Breite von ca. 30 m). Dieser Flugplatz soll nur **betrieblich**, für **Probe- und Abnahme Flüge** (vor der Auslieferung an die Kunden) genutzt werden.

Der Betriebsstandort (mit der direkt angeschlossenen Start- und Landebahn) befindet sich **südöstlich der Hüttenedter-Landesstraße** (an der Landesgrenze zu Oberösterreich bzw. an der Grenze zur Gemeinde Oberhofen am Irrsee).

Die dafür erforderliche Betriebsfläche beträgt in Summe ca. **60.000 m<sup>2</sup>** und sollte eine Widmung als „*Sonderfläche*“ im Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Straßwalchen erhalten.

Der Vorsitzende ersucht Herrn Ing. Johann Schwöllner, über dieses Vorhaben zu berichten.

Ing. Schwöllner stellt die Unternehmensgruppe, die Firma „*ScaleWings FlightGroup GmbH*“ (mit Sitz in 5204 Straßwalchen, Gewerbegebiet Süd 4) vor.

Er berichtet über die bisher überaus erfolgreichen, betrieblichen Aktivitäten und Forschungen zur Entwicklung von **hochwertigen Ultra-Leichtflugzeugen** (z.B. Modell: „*Mustang*“ zum Preis von ca. Euro 120.000,00). In den letzten zweieinhalb Jahren habe er insgesamt **zehn** international geschützte Patente angemeldet.

Ing. Schwöller erklärt den betrieblichen Ablauf von der Anlieferung der Rohstoffe (aus China) bis zur Endfertigung und Abnahme der Flugzeuge durch zwei Testflüge.

Die Lärmbelastung liegt im Bereich von maximal **60 bis 70 Dezibel**. Diese Flugzeuge können nur nach den gültigen **Sichtflugregeln** betrieben werden. Ein Instrumentenflug sei unmöglich. Eine Vereinsflugtätigkeit oder Schulungsflüge wären in Straßwalchen nicht vorgesehen! Im eigenen Unternehmen *ScaleWings AeroPro* in der Nähe des Flughafens in Krosno (Polen) sollen auf einer Betriebsfläche von ca. 3000 m<sup>2</sup> die **personal-intensiven Komponenten** (aus dem Werkstoff: „*Kohlefaser*“) hergestellt werden.

Die **Entwicklung, Endfertigung** und **internationale Auslieferung** (Direktvertrieb) der Flugzeuge für Kunden in Österreich, Deutschland und der Schweiz sollen in Straßwalchen erfolgen. In Irrsdorf sollen überdies auch **hochwertige, technische Komponenten** sowie **Faserverbundbauteile** für andere Flugzeugbauer produziert werden.

Um das Risiko der Projektumsetzung – mit einem geplanten **Investitionsvolumen von rund 4,5 Millionen Euro** - zu minimieren, sei vor Planungsbeginn zu klären, ob dieses Vorhaben **tatsächlich realisierbar** ist.

Lt. Zeitplan sollte die Umsetzung **Ende 2017** in Salzburg für folgende Bereiche abgeschlossen sein: *Entwicklung, CAD-Konstruktion, Elektronik-Entwicklung, Produktion, Endmontage und Flugzeugabnahme*.

Das Unternehmen rechnet anfangs mit einem **Arbeitskräftebedarf von ca. 50 bis 70 Mitarbeitern**. Aufgrund der speziellen Anforderungen im Flugzeugbau, für die es derzeit kaum Ausbildungsstätten in näherer Umgebung gibt, sollen **nahezu alle Mitarbeiter** direkt im Unternehmen ausgebildet und fortlaufend geschult werden. Im Endausbau sollen hier etwa **400 bis 450 Mitarbeiter** beschäftigt sein!

Vorgesehen ist, dass alle drei Jahre **ein neuer Flugzeug-Prototyp** entwickelt und auf den Markt gebracht werden soll. Es sollen etwa **50 – 100 neue Flugzeuge/jährlich** produziert und versendet werden.

Bis **spätestens Ende März 2016** soll es eine **grundsätzliche Entscheidung** zu diesem Projekt geben. Hier in Straßwalchen sollen **hochqualifizierte Arbeitsplätze** entstehen.

Der Vorsitzende eröffnet zu diesem Bericht die Diskussion und ersucht um Wortmeldungen:

Auf Anfrage von GV. Mag. Herzog erklärt Ing. Schwöllner die vielen Voraussetzungen, die für einen geeigneten Start- und Landeplatz vorliegen müssen (Ost-West-Richtung, ebene Fläche, keine Straßen- und Wegquerungen, Mindestabstand von 900 m zu Wohngebiete, außerhalb der Nebelgebiete und der Flugkontrollzone Salzburg, verkehrsmäßige Anbindung, passende Flächenwidmung etc.).

GR. Schinagl: Das Projekt erscheint aus meiner Sicht für nicht realisierbar, weil die betroffenen vier Grundbesitzer nicht bereit sind, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen.

Schinwald Johann („Pirachbauer“ jun.): Dieses Projekt zerstört wertvolles Grünland mit bester Bonität. Das Vorhaben würde die Existenz seines landwirtschaftlichen Betriebes gefährden!

Schinwald Johann („Pirachbauer“ sen.): Sein Sohn bewirtschaftet eine Bio-Landwirtschaft. Es sei für ihn besonders wichtig, **frische Luft, gesundes Wasser** und eine **intakte Erholungslandschaft** zu erhalten.

Der Vorsitzende: Voraussetzung für dieses Projekt ist die (privatrechtliche) Verfügbarkeit der betreffenden Grundflächen mit entsprechender Flächenwidmung.

Auf Anfrage von Vbgm. Winklhofer erklärt Ing. Schwöllner die Nachteile des alternativen Standortes an der Salzburger Landesgrenze zur Gemeinde Pöndorf (im Bereich der Firma Lasco, Heutechnik-GmbH).

Vbgm. Leikmoser befürwortet dieses interessante Projekt. Entscheidend für ihn sei hier die **Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer.**

GR. Allmann gratuliert Herrn Ing. Schwöllner zu diesem innovativen Projekt und dessen persönlichen Einsatz für dieses Vorhaben. Er schließt sich den Vorrednern an. Voraussetzung sei, dass **geeignete Flächen für diesen Betrieb** privatrechtlich verfügbar sind.

Schinwald Johann senior spricht sich nochmals definitiv **gegen dieses Projekt** aus.

Ing. Schwöllner erklärt die (nachteiligen) Konsequenzen, die mit dieser Entscheidung für den Wirtschaftsstandort Österreich und für die Gemeinde Straßwalchen verbunden sind.

Vbgm. Leikermoser: Die freie Entscheidung der Grundeigentümer sei zu respektieren. Schinwald sollte jetzt aber kein „**Bummer!**“ zugeschoben werden.

GV. Mag. Herzog: Alle Gemeindemandatare würden diesen Betrieb unterstützen und sollten sich für einen alternativen Standort einsetzen.

Ing. Schwöllner betont, er stehe hier unter Zeitdruck und müsse rechtzeitig eine Entscheidung treffen.

Der Vorsitzende fasst das Ergebnis der heutigen Diskussion kurz zusammen: Der Projektbetreiber habe **keinerlei privatrechtliche Berechtigung**, um über die gewünschten Flächen verfügen zu können. Die Gemeinde würde das Vorhaben unterstützen, müsse aber die ablehnende Haltung der Grundeigentümer akzeptieren.

#### **Zu Punkt 8.):**

Der Vorsitzende: Der Eisschützenverein (EV) Straßwalchen ersucht die Marktgemeinde Straßwalchen, eine **Bewilligung zur Verwendung des Gemeindewappens** für bestimmte Vereinszwecke zu erteilen. Er verliest dazu das Schreiben des EV Straßwalchen vom **17. Februar 2016** mit folgendem Inhalt:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Fritz!*

*Wie anlässlich der Jahreshauptversammlung des EV Straßwalchen am 13.02.2016 diskutiert wurde, erwägt der EV Straßwalchen die **Verwendung des Wappens** der Marktgemeinde Straßwalchen auf den **Gehäusen der Eisstöcke**.*

*Nach Durchsicht aller mir zur Verfügung stehenden Unterlagen des Eisschützenvereines Straßwalchen konnte ich **keine Bewilligung** für eine Verwendung des Gemeindewappens finden, obwohl das Gemeindewappen bereits seit **Gründung des Vereines 1977** (damals noch als Sektion des Sportvereines Straßwalchen) und **ab 1987** als selbständiger „**Eisschützenverein Straßwalchen**“ auf dem Briefpapier und auf Werbeartikeln Verwendung findet.*

*Um diesen Mangel zu beheben, ersucht der Eisschützenverein die Marktgemeinde Straßwalchen die **Verwendung des Gemeindewappens** auf dem **Briefkopf des Vereines**, auf **Werbeartikeln**, auf der **Bandenwerbung** und auf den **Stockkörpern der Eisstöcke** zu genehmigen.*



*Da wir auf Grund unseres Statuts (siehe § 2, Vereinszweck) der **Gemeinnützigkeit** unterliegen, ersuche ich auf die **Einhebung einer Verwaltungsabgabe zu verzichten**.*

*In der Hoffnung auf positive Erledigung unseres Ansuchens verbleibe ich*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Franz Loibichler e.h. (Obmann des EV Straßwalchen)“;*

-----

Es gibt zu diesem Bericht **keine** Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, dem **EV Straßwalchen** den Gebrauch des Gemeindegewappens für die vorbezeichneten Zwecke auf unbestimmte Zeit, wie vorgetragen zu bewilligen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Zu Punkt 9.):**

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Mit Schreiben vom 10. Februar 2016 übermittelte das Land Salzburg, DI Christina Tscherteu (Geschäftsführerin für den Fonds Kunst am Bau) den „**Jahresbericht 2014**“ von Kunst am Bau in Salzburg. Dieser Jahresbericht war den Unterlagen zur heutigen Sitzung bereits angeschlossen.

GV. DI. Max Holzinger: Im Voranschlag für 2016 wurde ein Betrag von **Euro 50.000,00** zweckgebunden als Wirtschaftsförderung zur Belebung des Ortskernes budgetiert.

Vorgesehen ist, einen **Arbeitskreis** mit der Aufgabe zu bilden, Kriterien zur Verwendung dieser Fördermittel zu erarbeiten. Dieser Arbeitskreis soll sich aus den Mitgliedern des Gemeindevorstandes für Raumplanung, Ländliche Entwicklung und Wirtschaft sowie aus einigen Vertretern der örtlichen Wirtschaft zusammensetzen. Die Fraktionen sind eingeladen bzw. werden gebeten, sich hierzu vorab Gedanken zu machen.

Auf Anfrage von GV. Johann Dorfer antwortet der Amtsleiter, dass der - im Gemeindebrief öffentlich angebotene - **UNIMOG** nunmehr bereits verkauft sei.

GV. Dorfer ersucht um Auskunft betreffend den ehemaligen Gasthof „**Horner**“, Marktplatz 8 in 5204 Straßwalchen (nunmehr seit einigen Jahren im Eigentum der Marktgemeinde Straßwalchen).

Vbgm. Winklhofer: Diese Angelegenheit steht auf der **Tagesordnung** zur nächsten Sitzung des Gemeindeausschusses für Gesundheit, Bauten, Bau-, Feuer- und Sicherheitspolizei. Diese Sitzung findet am **Mittwoch, 24. Februar 2016**, mit Beginn um 19:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen statt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende für die rege Diskussion und Mitarbeit. Er schließt die heutige Sitzung um **21:15 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: